



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Der Freiheit erste Tage

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Der Freiheit erste Tage.

Eben noch in Acht und Banden,
Nun zur Freiheit schon berufen,
Wollen freudig Christi Kinder
Zu der ersten Kirche Stufen.

Denn der Kaiser hat dem Papste
Romas Lateran gegeben,
Dort des Heilands Tod zu feiern,
Dort Ihn opfernd zu erheben.

Schaut im Zug die Glaubenshelden!
Ob gelähmt von grausen Wunden,
Lassen sie sich führen, tragen,
Ihre Wonne zu bekunden.

Grollend blicken auf die Christen
Finstern Auges stets die Heiden,
Möchten gern sich auf sie stürzen
Und erneuern ihre Leiden.

Doch der Kaiser, der im Zuge
Zieht einher mit seinen Scharen,
Läßt sie den Verfolgungseifer
Nicht in Thaten offenbaren.

Da den Tempel sie betreten,
Schallt es: Großer Gott, wir loben
Dich, Der aus dem Staub die Kinder
Zu der Freiheit hat erhoben!

Und der Papst verklärten Blickes
Feiert nun zum Erstenmale
Festgeschmückt das hehre Opfer
In dem reichen Kaisersaale.

Und die frohe Botschaft kündigt
Er vom Heiland frei den Lieben,
Die dem Herrn in Sturmesnächten
Treu bis in den Tod geblieben.

Nimmer von dem Herrn sie lassen,
Denn wohin sie sollten gehen!
Stilkt Er doch Allein in Wahrheit
Jedes Herzens tiefstes flehen.

